



Kinder- und Familienkonferenz

Landkreis Göttingen

- Eltern und Kinder stark machen -

02. November 2018, 09:00 – 15:15 Uhr

Berufsbildende Schulen II, An der Leege 2b

37520 Osterode am Harz

AUSGABE

10



In diesem Jahr wird die inzwischen zehnte Kinder- und Familienkonferenz im Landkreis Göttingen durchgeführt, um die Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen weiter zu verbessern und die Hilfen und Leistungen einzelner Dienste und Institutionen gezielt zusammen zu führen. Mit der Veranstaltung wird weiterhin das Ziel verfolgt, alle Kräfte, die sich mit dem Wohl des Kindes beschäftigen, vor allem auf regionaler Ebene besser zu vernetzen, um den stärker werdenden Anforderungen an die Sicherung des Kindeswohls gerecht werden zu können.

Programmablauf:

09:00	Ankunft und Anmeldung, Stehkaffee	Forum
09:30	Eröffnung und Begrüßung	Marcel Riethig , Dezernent für Demografie und Sozialplanung, Soziales, Jugend, Jobcenter, Bildung, Sport und Kultur
10:00	<p>Tagungsreferat</p> <p>„Chancen und Wege in der Netzwerkarbeit und dem Übergangsmanagement“</p> <p>Die Problemlagen in der Bevölkerung werden multidimensionaler, insbesondere die Themen (Kinder)Armut und soziale Benachteiligung, Gesundheit und Bildung. Aufgrund der Vielschichtigkeit der zu verzeichnenden Herausforderungen, stehen Kommunen und Städte vor eklatanten Aufgaben. Man setzt auf vorhandene Ressourcen, bündelt diese und versucht sie effizient zu vernetzen, in Dialoge zu versetzen und über die bürokratischen Hürden hinaus zusammen zu bringen. Aber was genau ist das Besondere an Netzwerken und ihren Strukturen, welche Logik verbirgt sich dahinter und wie können Gelingensfaktoren bzw. Stolpersteine aussehen? Wie schafft man es Ansatzpunkte für eine Armutsprävention auf kommunaler Ebene zu entwickeln, um der Multidimensionalität dieses Themas Herr werden zu können und damit umzugehen?</p>	<p>Herr Prof. Dr. Jörg Fischer</p> <p>Professor für Bildungs- und Erziehungskonzepte an der Fachhochschule in Erfurt.</p> <p>Herr Prof. Dr. Fischer ist diplomierter Sozialarbeiter/Sozialpädagoge und absolvierte einen Master in Erziehungswissenschaften und Soziologie. Seinen Dr.phil. hat er in den Erziehungswissenschaften abgelegt.</p> <p>Mitbegründer und Leiter des Instituts für kommunale Planung und Entwicklung an der Fachhochschule Erfurt (KPE).</p>
11:15	Mittagspause und „Zeit zum Vernetzen“	<i>Auftritt Thirsty Skiffle Ltd. im Forum</i>
12:15	<p>Workshop 1 bis 4</p> <p>(In den Arbeitsgruppen kann individuell eine kurze Pause vereinbart werden)</p>	<p>Erläuterungen dazu siehe nachfolgende Seite.</p> <p>Die Räume sind ausgeschildert.</p>
14:15	Kaffeepause	<i>Auftritt TaKtIn (Tilman-Riemenschneider-Gymnasium) im Forum</i>
14:45	Präsentation der Ergebnisse	<i>Britta Ludwig fasst den Tag zusammen / Forum</i>
15:15	Ende der Veranstaltung	



Die Kinder- und Familienkonferenz richtet sich an Interessierte aus Politik, Wirtschaft, an Schulen, KiTas und Vereine/ Verbände, Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, der Kinder- und Jugendhilfe sowie alle Akteure der zivilgesellschaftlichen Gemeinschaft, die ein Interesse an der Weiterentwicklung des Kinderschutzes im Landkreis Göttingen haben.

Beachten Sie bitte bei der Anmeldung, dass wir für die Teilnahme am Eingangsreferat und an den Workshops nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen vergeben können. Ausschlaggebend ist der Zeitpunkt der Anmeldung.

Workshops 1-4:

Workshop 1

„Inklusive Transition Kita-Schule: Bildungspartnerschaft im Dreieck Familie, Kita und Schule erfolgreich gestalten.“

Referent: Dr. Michael Lichtblau von der Leibniz Universität Hannover

*Psychologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sonderpädagogik, Lehrbeauftragter im Studiengang „KiTa-Master-Leitung frühkindlicher Einrichtungen“ des IQSH, Sprecher des Forschungsnetzwerkes Frühkindlichen Bildung und Entwicklung in Hannover, **Arbeitsschwerpunkte:** Interessenentwicklung von Kindern, Inklusion in KiTa und Schule, Inklusive Transition KiTa-Schule, Inklusive Diagnostik und Förderung*

Workshopinhalt: Der Workshop setzt sich mit der Gestaltung erfolgreicher Bildungspartnerschaft im Dreieck

Familie, KiTa und Schule auseinander. Nach einer Einführung in die Thematik werden zwei kontrastierende Fallbeispiele aus einem qualitativen Forschungsprojekt vorgestellt. Diese beschreiben positive, wie auch negative Entwicklungsverläufe infolge unterschiedlich gestalteter Kooperationsbeziehungen. Im Anschluss daran bietet der Workshop Raum zum Austausch über individuelle Praxiserfahrungen der Teilnehmer*innen, mit dem Ziel, erfolgreiche Handlungspraktiken und Gelingensbedingungen gemeinsam zu reflektieren.

Workshop 2

„Erziehungskompetenzen fördern“

Referenten: Elke Ueffing, Dr. Rebekka Martinez Méndez, Vera Schreiber

Elke Ueffing (Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern im Landkreis Göttingen) Dipl.-Psych., Syst. Therapie (Einzel, Paar, Familie), Syst. Supervision (DGSF), Familienmediation (bke)

Dr. Rebekka Martinez Méndez (Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern bei der Caritas) Dipl.-Psych., psychologische Psychotherapeutin

Vera Schreiber (Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern bei der AWO) Pädagogin M.A., Leitung

Workshopinhalt: Immer häufiger haben Probleme von Kindern in der schulischen Entwicklung ihre Ursache im sozial- emotionalen Bereich. Die meisten Kinder bringen gute kognitive Fähigkeiten zum Schulstart mit, vielen fällt es jedoch schwer Frustrationen zu ertragen und eigene Bedürfnisse für eine Zeit zurückzustellen. In dem Workshop beschäftigen wir uns damit, wie Kinder



emotionale Selbstregulation erwerben können und warum diese für das schulische Lernen und die persönliche Entwicklung wichtig ist. Es wird dargestellt, was Eltern dazu beitragen können, dass ihre Kinder diese Fähigkeiten erlangen. Insbesondere wird aufgezeigt wie die Erziehungskompetenzen der Eltern durch Beratung gestärkt werden kann und damit auch die Schulbereitschaft ihrer Kinder gefördert wird. Dazu wird ein Konzept für einen Elternabend im Vorschulalter vorgestellt.

Workshop 3

„Integration und kulturelles Verständnis – Übergänge am Beispiel der Programme *Griffbereit* und *Rucksack*“

Referenten: Isa Sandiraz, Elke Drebing, Gabriele Mädler

Isa Sandiraz, Integrationsbeauftragter im Landkreis Göttingen

Elke Drebing, Leitung und Fachbereichsleitung Frühe Hilfen bei der Ev. Familien-Bildungsstätte

*Gabriele Mädler, Projektkoordinatorin für *Rucksack* und *Griffbereit* bei der Ev. Familien-Bildungsstätte*

Workshopinhalt: Die beiden Programme *Griffbereit* und *Rucksack* unterstützen Familien mit Kindern im Vorschulalter, in denen diese mehrsprachig aufwachsen. Der Fokus liegt auf der sprachlichen Entwicklung. Während *Rucksack* die Eltern und Kinder während der Kita-Zeit begleitet, werden die *Griffbereit* Eltern-Kind-Gruppen für Kinder im Krippenalltag angeboten. Beide Gruppen bauen aufeinander auf und werden im Idealfall nacheinander von derselben Elternschaft besucht. In diesem Workshop soll nach einer Sensibilisierung für mehrsprachiges Aufwachsen und einem kurzen Impulsvortrag zu den Inhalten und Bedingungen von *Griffbereit* und *Rucksack* konkret mit den

Materialien gearbeitet werden. Thementische zur Vertiefung verschiedener Aspekte der Implementierung von *Griffbereit* und *Rucksack* in den Kitaalltag (Finanzstrukturen, Fördergelder, Zusammenarbeit mit den Kitas und Akteuren im Sozialraum, Akquise der Elternbegleiterinnen und der partizipierenden Elternschaft) und ein Kurzvideo zur Arbeit mit *Rucksack* vervollständigen das Bild.

Workshop 4

„Durch Zusammenarbeit besser werden? Aber was bedeutet besser eigentlich?“

Referent: Prof. Dr. Jörg Fischer

Professor für Bildungs- und Erziehungskonzepte, Mitbegründer und Leiter für das Institut für kommunale Planung und Entwicklung an der Fachhochschule Erfurt (KPE)

Workshopinhalt: Alle reden von Zusammenarbeit aber was ist das eigentlich und was bedeutet das für den (beruflichen) Alltag und das stetige Handeln? Ist Zusammenarbeit per se immer gut konnotiert oder kann diese auch hinderlich oder gar bremsend sein? Wo lauern Fallen und Herausforderungen? Welche Basis benötigt Zusammenarbeit? Der Workshop bietet Raum zu diskutieren, erörtern und abwägen dieser Fragen. Er lädt ein die eigene Haltung zu dieser Thematik zu reflektieren und ferner Praxisbeispiele mit einfließen zu lassen.



Veranstaltungsort:

Berufsbildende Schulen II – Forum -

An der Leege 2 b
37520 Osterode am Harz

Aus Richtung Norden

BAB A7 Hannover Richtung Kassel - Ausfahrt Seesen - B
243 Richtung Osterode am Harz

Aus Richtung Osten

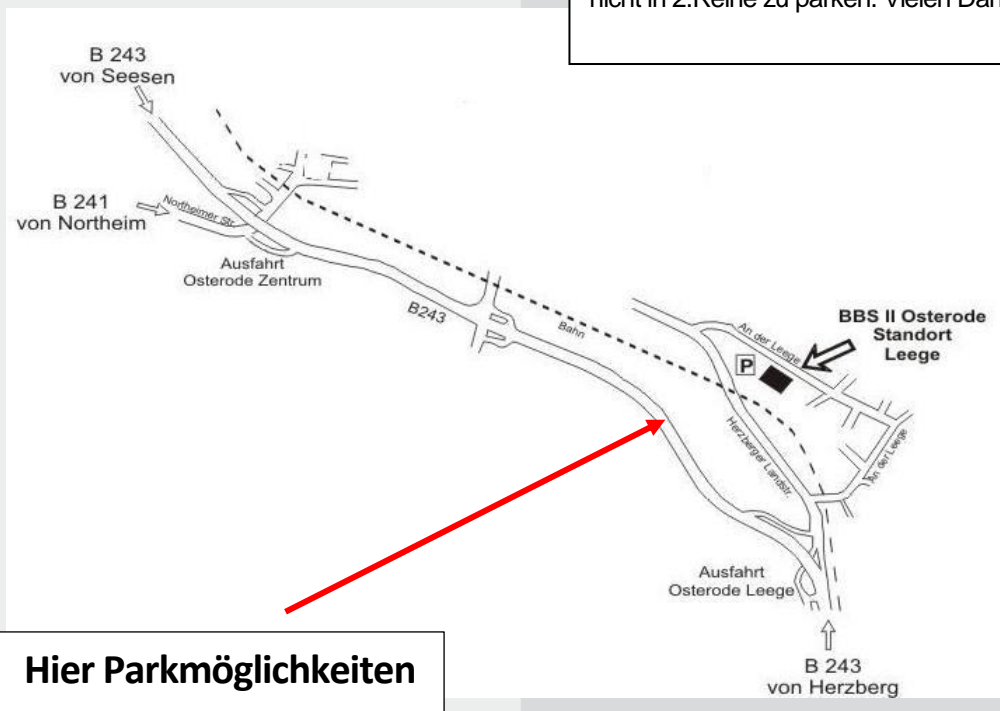
Halle Richtung Nordhausen - B 243 Richtung Herzberg/
Osterode

Aus Richtung Süden / Westen

BAB A 7 Kassel Richtung Hannover - Ausfahrt Northeim Nord
in Northeim B 241 Richtung Osterode am Harz

Es steht leider nur eine sehr begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung. Nutzen Sie ggf. die Möglichkeiten in den umliegenden Einkaufszentren.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen nicht in 2.Reihe zu parken. Vielen Dank.



Hier Parkmöglichkeiten



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldungen

Melden Sie sich bitte schriftlich (in Blockschrift bzw. gut leserlich; per Briefpost, Fax oder E-Mail) anhand des beiliegenden Anmeldeformulars bis zum **28.09.2018** bei der Koordinierungsstelle Netzwerk Frühe Hilfen & Kinderschutz.

Spätestens bis zum 15.10.2018 werden wir Ihnen schriftlich mitteilen, ob Sie am gewünschten Workshop teilnehmen können.

Anfragen:

Koordination Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz
Mareike Kumm
Tel. zentral 05522 960-4627
E-Mail: kumm.m@landkreisgoettingen.de
Fax: 0552 960-64627

Projektkoordinatorin Präventionsketten
Constanze Brauschke
Tel. zentral 0551 525-2421
Fax: 0551 960-64627

Gefördert durch:



Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder

An den
Landkreis Göttingen
- Fachbereich Jugend -
Herzberger Straße 5

37520 Osterode am Harz

Bei Rückmeldung via Fax bitte an:
05522 960-64627

Bei Rückmeldung via E-Mail bitte an:
kumm.m@landkreisgoettingen.de

**Anmeldung zur 10. Kinder- und Familienkonferenz am
02.11.2018**

Institution:

Name, Vorname:

Anschrift:

Telefon/-fax:

E-Mail:

Hiermit melde ich folgende Personen verbindlich an:

Vorname	Name	Funktion	E-Mail	Teilnahme Tagungs- referat	Teilnahme Workshops (Bitte Nr. angeben)	
					1.Priorität	2.Priorität

Mir ist bekannt, dass für die Veranstaltung nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht und die gewünschte Belegung nicht garantiert werden kann.

Ort/Datum Unterschrift